

Essen, 10.10.2018

## ARBEIT STATT ARMUT

**Kommen Sie Ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach: Bieten Sie bedarfsgerechte Kinderbetreuung an. Ermöglichen Sie allen Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie**



Das Armutsrisiko für Alleinerziehende wächst seit Jahren. Sie können etwas dagegen tun!

Die Stadt Essen zeigt, wie aus Hartz-IV-Empfängerinnen Fachkräfte werden, die Ihren Lebensunterhalt eigenständig bestreiten und sich so aus der Armut befreien – **durch die ergänzende Kinderbetreuung**. Essen hat in die Kinderbetreuung investiert und Alleinerziehenden damit eine

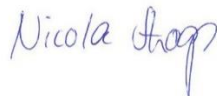
Berufstätigkeit oder Berufsausbildung ermöglicht. Eine Investition, die sich lohnt.

Denn die Gesellschaft erhält das Sechsfache an Wertschöpfung zurück (siehe Kosten-Nutzen-Analyse von Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe). Was Essen kann, können Sie auch!

Wir fordern von Ihnen: Schaffen Sie eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung, wie sie in §22 und §24 SGB VIII beschrieben ist. Schaffen Sie Rahmenbedingungen, die es Eltern in Schichtdiensten wie beispielsweise im Einzelhandel und in Pflegeberufen ermöglichen, existenzsichernd zu arbeiten.

Ermöglichen Sie Familien in Ihrer Stadt, aus eigener Kraft Armut überwinden und ohne Transferleistungen leben zu können.

Übernehmen Sie Verantwortung. Kommen Sie Ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach!



Nicola Stroop, Vorstand



Antje Beierling, Vorstand

Informieren Sie sich über die Kinderbetreuung in Randzeiten.

<https://vamv-nrw.de/brandbrief>